

## 2 Anlagen-, Verfahrens- und Betriebsbeschreibung

---

## 2.1 Detaillierte Beschreibung des Projekts

### 2.1.1 Vorhaben

Um den wirtschaftlichen, effektiven und tierartgerechten Betrieb am Standort erhalten und weiterentwickeln zu können, plant die Brasus GmbH am Standort Schöngleina die Umstrukturierung der bestehenden Schweinemast- und Ferkelaufzuchtanlage zu einer spezialisierten Ferkelaufzuchtanlage.

Das geplante Vorhaben innerhalb der Stallanlage Schöngleina umfasst folgende Maßnahmen:

- Änderung der Tierplatzkapazität der Gesamtanlage von 31.544 Ferkelaufzuchtplätzen und 6.400 Mastplätzen (1.778,3 GV) auf insgesamt 49.144 Ferkelaufzuchtplätze (1.474,3 GV)

Mit der Umnutzung der früheren Mastställe 1 bis 5 zur Aufzucht von Absatzferkeln im Gewichtsabschnitt 8 – 25 kg sind entsprechend TierSchNutzV [2] Änderungen der Fußbodengestaltung, der Futterdarbietung und der Buchtenaufteilung sowie der Ausrüstung mit Futterautomaten und Nippeltränken verbunden.

Im Einzelnen soll die Anlage wie folgt belegt werden:

**Tabelle 2-1: Belegung der Stallanlage im genehmigten und geplanten Zustand**

Bereich	genehmigter Tierbestand				geplanter Tierbestand			
	Tierart	GV/TP	TP	GV	Tierart	GV/TP	TP	GV
Maststall1	Mastschweine	0,13	1.280	166,4	Aufzuchtferkel	0,03	3.520	105,6
Maststall2	Mastschweine	0,13	1.280	166,4	Aufzuchtferkel	0,03	3.520	105,6
Maststall3	Mastschweine	0,13	1.280	166,4	Aufzuchtferkel	0,03	3.520	105,6
Maststall4	Mastschweine	0,13	1.280	166,4	Aufzuchtferkel	0,03	3.520	105,6
Maststall5	Mastschweine	0,13	1.280	166,4	Aufzuchtferkel	0,03	3.520	105,6
Ferkelstall1	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,29	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,3
Ferkelstall2	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,29	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,3
Ferkelstall3	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,29	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,3
Ferkelstall4	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,29	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,3
Ferkelstall5	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,29	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,3
Ferkelstall6	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,29	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,3
Ferkelstall7	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,29	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,3
Ferkelstall8	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,29	Aufzuchtferkel	0,03	3.943	118,3
<b>Gesamt</b>			<b>37.944</b>	<b>1.778,3</b>			<b>49.144</b>	<b>1.474,3</b>

### 2.1.2 Verfahrensbeschreibung

#### 2.1.2.1 Aufstallung

Die Haltung der Tiere erfolgt in allen Bereichen (s. Nr. 1 und 2 Lageplan) einstreulos auf Kunststoffrosten. Die Fußböden in den Tierbereichen werden als Spaltenböden mit Liegeflächen ausgeführt. Die Haltungsbedingungen entsprechen den Vorgaben der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung [2]. Jedem der Tiere steht eine Buchtenfläche von 0,35 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Die Stallbelegung und Ausstattung wird

abteilweise im Rein-Raus-Prinzip realisiert. Weitere Informationen sind den Zeichnungen und Plänen in Kapitel 10 zu entnehmen.

#### Stallfußboden und Spaltenweiten in den Stallbereichen

Der Boden in den Haltungsbereichen der Tiere entspricht den Anforderungen nach § 22 Abs. 3 TierSchNutzTV [2]. Somit ist sichergestellt, dass der Boden im ganzen Aufenthaltsbereich der Tiere und in den Treibgängen rutschfest und trittsicher ist, der Größe und dem Gewicht der Tiere entspricht und von ihm keine Verletzungsgefahr für die Tiere ausgeht.

#### Beschäftigungsmaterial

In den Buchten werden gesundheitlich unbedenkliche Beschäftigungsmaterialien in ausreichender Menge angebracht, so dass jedes Ferkel jederzeit Zugang dazu hat. Die Beschäftigungsmaterialien werden so ausgewählt, dass sie von den Schweinen untersucht, bewegt und verändert werden können und damit dem Erkundungsverhalten der Tiere dienen. Die konkrete Auswahl der eingesetzten Beschäftigungsmaterialien kann an dieser Stelle noch nicht festgelegt werden. Nachfolgend ist eine beispielhafte Auswahl von möglichen Beschäftigungsmaterialien aufgeführt:

- Ketten mit daran befestigten Hartholzstücken oder Kaukugeln / Ringe (Gummi, Plaste) in verschiedenen Varianten
- Bite-Rite-Systeme

Die Ferkel werden im Gewichtsabschnitt von 10 – 25 kg gehalten. Die bisherigen Ferkelaufzuchtställe 1 bis 8 werden nicht verändert. Die Ställe 1 – 6 und 8 bestehen aus 2 Abteilen mit je 57 Buchten und 34 – 35 Ferkeln je Bucht. Stall 7 enthält 6 Abteile mit 657 Ferkelaufzuchtplätzen. Insgesamt sind in jedem dieser Ställe 3.943 Aufzuchtferkel aufgestellt.

Der bisherige Mastbereich, bestehend aus den Ställen 1 bis 5 wird künftig 4 Reihen je Stall mit 88 Buchten je Reihe und 20 Ferkeln je Bucht enthalten. In diesem Bereich sind dann 1.760 Ferkelaufzuchtplätze je Stallhälfte (3.520 Plätze je Stall) und insgesamt 17.600 Aufzuchtferkel aufgestellt. Die Ställe werden die Vorzüge einer artgerechten Tierhaltung mit hohem Tierkomfort beinhalten. Dies ist Grundvoraussetzung für eine gute Tiergesundheit und hohe tierische Leistungen.

#### 2.1.2.2 Klimatisierung

An der Lüftungsanlage werden keine Änderungen zum bisherigen Betrieb vorgenommen. Die gesamte Lüftung der Ställe ist als Unterdrucklüftung nach DIN 18910:2017-08 [18] ausgelegt.

Die Zuluft wird über Rieselkanäle an installierten Warmwassertwinrohren vorbeigeleitet und gelangt so bereits vorgewärmt in den Stallinnenbereich.

Die verbrauchte Abluft wird über Stallventilatoren abgesaugt und über Abluftkamine mit einem Abluftaustritt von 1,50 m über Dach an die Außenumgebung abgegeben.

Die Ferkelställe 1 und 2 sind mit je 12 Abluftkaminen (6 Abluftanlagen je Abteil) ausgestattet.

Die Ställe 3, 4, 5, 6 und 8 enthalten je 16 Abluftkamine (8 Abluftkamine/Abteil) und im Stall 7 befinden sich 18 Abluftkamine (3 Abluftkamine je Abteil).

Die bisherigen Mast- und künftigen Ferkelaufzuchtställe sind mit 6 Abluftkaminen je Stallhälfte ausgerüstet.

**Tabelle 2-2: Lüftung im geplanten Zustand**

Stall	Tiere	TP	DIN 18910-1		Lüfterdaten		
			max. Vent.	Volumen	Lüfter	max. Volumen	Volumen
			m <sup>3</sup> /h	m <sup>3</sup> /h		m <sup>3</sup> /h	m <sup>3</sup> /h
Maststall1	Ferkel	3.520	53,3	187.616	12	16.393	196.716
Maststall2	Ferkel	3.520	53,3	187.616	12	16.393	196.716
Maststall3	Ferkel	3.520	53,3	187.616	12	16.393	196.716
Maststall4	Ferkel	3.520	53,3	187.616	12	16.393	196.716
Maststall5	Ferkel	3.520	53,3	187.616	12	16.393	196.716

### 2.1.2.3 Heizung

Heizmedien sind Biogas Heizöl, und Propangas. Alle Liegeflächen sind bzw. werden mit Warmwasserfußbodenheizungen ausgestattet.

Die Anlage verfügt über ein Heizöllager mit einer Kapazität von 30.000 l (1 doppelwandiger, oberirdischer Tank) und ein Propangaslager mit 5 x 2,9 t (je 1 Tank zwischen den ehemaligen Mastställen 1b bis 5b).

Die Beheizung der Ställe 1 – 8 (bisherige Ferkelställe) erfolgt über Biogasabwärme. Bei Ausfall der Biogasanlage bzw. bei sehr kalten Außentemperaturen kann die vorhandene Ölheizung zusätzlich eingesetzt werden. Die bisherigen Mastställe werden ebenfalls an das Biogasnetz angeschlossen. Die vorhandene, transportable Ölheizung (Heißluftbirne) und Heißluftgebläse, die mit Propangas beschickt werden, können als Zusatzheizung fungieren bzw. die Biogasheizung bei Ausfall ersetzen. Die im Produktionsprozess durch die Tiere erzeugte Abwärme wird bei der Auslegung der stallklimatischen Bedingungen berücksichtigt. Die Lüftungs- und Heizungsanlage wird in den einzelnen Ställen mit Hilfe eines Klimacomputers gesteuert.

### 2.1.2.4 Fütterung

Die Fütterung des Tierbestandes ist als Trockenfütterung vorgesehen und wird über eine computergesteuerte Futteranlage realisiert. Das Futter wird als Fertigfutter aus den eingehausten Mischfuttersilos im Futterhaus der Anlage nach einem auf den für den jeweiligen Lebensabschnitt

vorhandenen Bedarf der Tiere dosiert und über stationäre Rohrkettenförderer in die Tröge der Stallbereiche transportiert. Um den Vorsorgepflichten in Bezug auf Emissionsminderungen nachzukommen, wird eine nährstoffangepasste Fütterung realisiert. Zur Wasserversorgung der Tiere sind in den Buchten Nippeltränken angebracht. Die Anzahl der Futtertröge und der Selbsttränken entsprechen der TierSchNutzV [2].

Am Standort wird eine nährstoffangepasste Fütterung über mehrere Phasen umgesetzt. Entsprechende technische Einrichtungen für die Mehrphasenfütterung sind am Standort vorhanden, Unterlagen/Nachweise zu den genutzten Futtermitteln werden ordnungsgemäß aufbewahrt und zugehörige Stoffstrombilanzen geführt.

#### 2.1.2.5 Entmistung

In der Schweinemast- und Ferkelaufzuchtanlage wird eine einstreulose Haltung praktiziert. Der Flüssigmist wird in den Güllekanälen/Güllekellern unter den Spaltenböden gesammelt und im Wechselstauprinzip über Rohre entleert. Die Güllekanäle werden dabei periodisch durch Öffnen von Verschlussstopfen in die drei vorhandenen Güllelagerbehälter entleert und von dort über eine Vorgrube teilweise der benachbarten Biogasanlage zur energetischen Weiterverarbeitung zugeführt.

Für die jährlich anfallende Gülle von 29.487 m<sup>3</sup> stehen am Standort 16.310 m<sup>3</sup> Lagerraum (Güllekeller und Güllebehälter) zur Verfügung. Weitere 3.941 m<sup>3</sup> stehen am Standort Frauenprießnitz zur Verfügung. Entsprechend der Lagerkapazitätsberechnung entspricht dies einer Lagerdauer von ca. 10,3 Monaten.

Die ordnungsgemäße Gülleausbringung ist mit Verträgen gesichert (siehe Anlage Gülleabnahmeverträge, Kapitel 5).

Derzeit wird geprüft, mit welcher Abdeckung die Güllebehälter gemäß Punkt 5.4.9.36 TA Luft [9] versehen werden können. Dies muss sowohl statisch (bauseits) als auch praktikabel und nicht zuletzt wirtschaftlich umsetzbar sein. Die Abdeckung ist für die Bestandsbehälter nicht Gegenstand dieses Verfahrens.

#### 2.1.2.6 Wasserversorgung

Die Wasserversorgung ist über einen eigenen Brunnen und über einen öffentlichen Wasseranschluss gesichert.

#### 2.1.2.7 Entwässerung

Die Schmutz- und Reinigungsabwasserableitung aus dem Stallbereich erfolgt ebenfalls über das Güllesystem. Unverschmutztes Niederschlagswasser von Dach- und Verkehrsflächen wird zusammen mit behandeltem Sanitärabwasser aus der vorhandenen vollbiologischen Kleinkläranlage über drei

Einleitstellen in den Zensenbach eingeleitet. Eine gibt die wasserrechtliche Erlaubnis vom 26.05.2011 (s. Anhang zu diesem Kapitel).

#### 2.1.2.8 Kadaverentsorgung

Die Tierbestände werden auch weiterhin täglich überprüft. Tote Tiere werden unverzüglich aus den Ställen entfernt. Die Lagerung der Tierkadaver erfolgt in einem separaten Kadavercontainer (Nr. 23, Lageplan). Die Entsorgung der Tierkörper ist vertraglich geregelt. Die Kadaver werden nach Bedarf von der zuständigen Tierkörperbeseitigungsanstalt abgeholt.

#### 2.1.2.9 Elektroenergieversorgung:

Die Versorgung mit Elektroenergie erfolgt wie bisher über eine separate Trafostation sowie über eine Hauptverteilung mit den entsprechenden Unterverteilungen zu den Stallgebäuden und den Nebenanlagen. Ein Notstromaggregat ist vorhanden und wird im Turnus den erforderlichen Funktionskontrollen unterzogen.

Für das Anlagenpersonal steht ein Sozialgebäude (Anbau an Ferkelaufzuchtstall 1) zur Verfügung.

Zur Löschwasserversorgung befindet sich auf dem Anlagengelände eine als Hochbehälter ausgelegte Löschwasserzisterne mit einem Fassungsvermögen von ca. 1.000 m<sup>3</sup>. Eine zusätzliche Löschwasserversorgung ist durch einen ca. 300 m von den bisherigen Ferkelaufzuchtställen entfernten Löschwasserteich (450 m<sup>3</sup>) gegeben.

### 2.1.3 Flächeninanspruchnahme

Die geplanten Änderungen im Zuge der Umnutzung der Ställe und Buchtenneugestaltung werden ausschließlich innerhalb der bestehenden Bausubstanz durchgeführt.

Im Zuge der geplanten Maßnahmen ist keine Neuversiegelung und keine anderweitige Nutzung von Flächen innerhalb der bestehenden Schweineanlage am Standort Schöngleina vorgesehen. Damit stellt das geplante Vorhaben keinen Eingriff in Natur und Landschaft nach dem Bundesnaturschutzgesetz [17] und dem Thüringer Gesetz für Natur und Landschaft [12] dar. Auf Kompensationsmaßnahmen kann aus diesem Grunde verzichtet werden.

## 2.2 Überblick über die Anlage, Betriebseinheiten

Die Anlage wird im geplanten Zustand in folgende Anlagenteile und Betriebseinheiten untergliedert:

**Tabelle 2-3: Betriebseinheiten (BE) der Anlage**

BE	Bereich	Funktion	Antragsgegenstand
<b>01</b>	<b>Ferkelaufzucht Bestand</b>		
	Ställe 1 - 8	Absatzferkel	nein
<b>02</b>	<b>Ferkelaufzucht neu</b>		
	Ställe 1a, 1b 2a, 2b 3a, 3b 4a, 4b 5a, 5b	Absatzferkel	Ja
<b>03</b>	<b>Sozialgebäude</b>		
<b>04</b>	<b>Futterhaus und Misch- futtersilos</b>		Nein
<b>05</b>	<b>Wirtschaftsdüngerlager</b>	Lagerung von Gülle	Nein
<b>06</b>	<b>Sonstige Einrichtungen</b>	Bergehalle, Lagerhallen, Brunnen, Werkstattgebäude, Seuchenwanne, Verladerampe, Heizöltank, Kläranlage, Löschwasserzisterne, Trafo/Notstation, Lager, Fahrsilo, Garage, Kadavercon- tainer, Einzäunung etc.	Nein

Die Betriebseinheiten der Stallanlage im geplanten Zustand sind der folgenden Abbildung zu entnehmen:

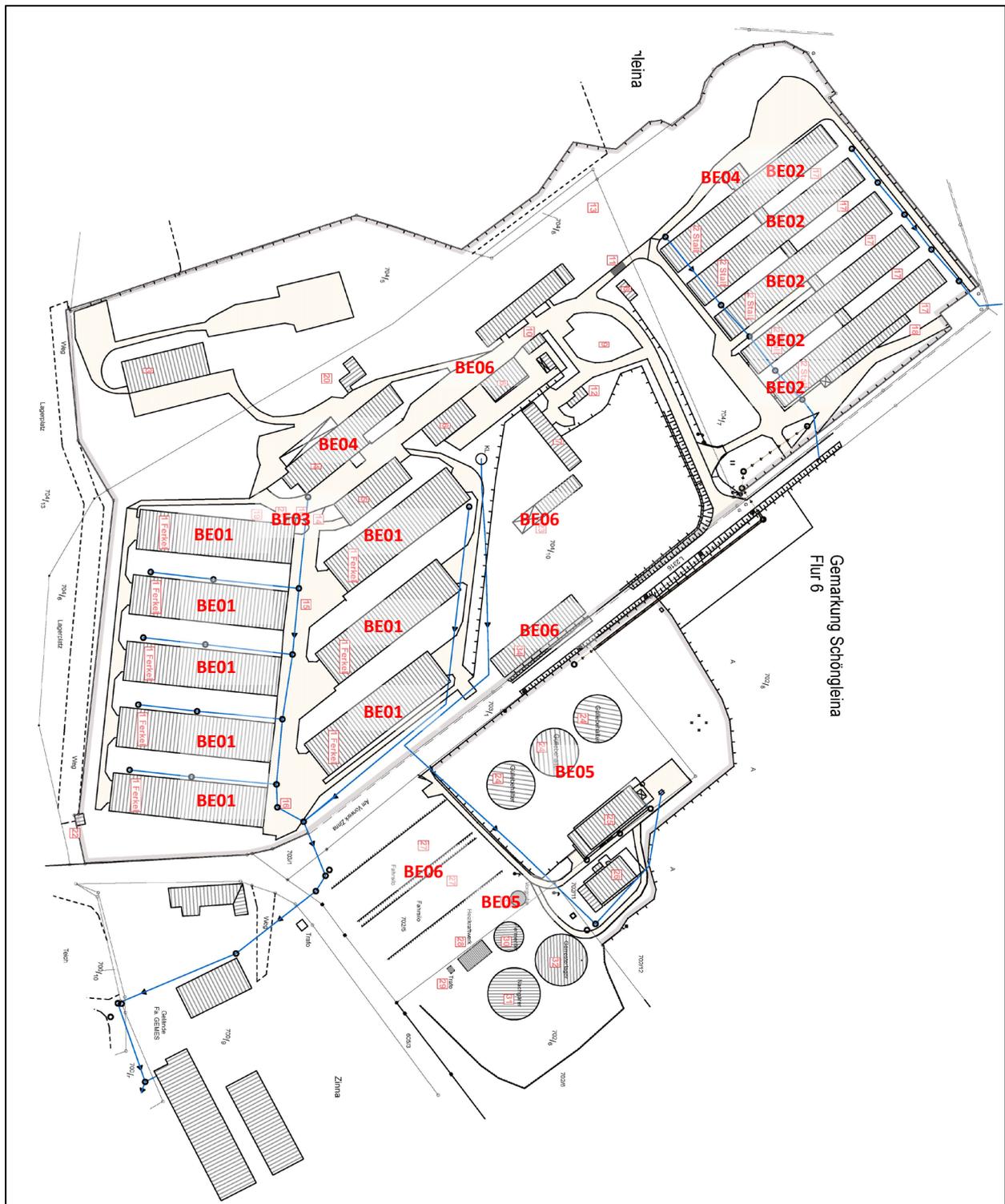


Abbildung 2.1: Lageplan der Anlage mit den entsprechenden Betriebseinheiten

## 2.3 Verfahrensbeschreibung

### 2.3.1 Allgemeine Verfahrensbeschreibung der Stallanlage

Der Betriebsablauf in der Ferkelaufzuchtanlage kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Einstellung von Babyferkeln mit einem Einstellungs-gewicht von ca. 8-10 kg aus einer der zum Unternehmensverbund gehörenden Sauenzuchtanlagen (z.B. Thiemendorf).
- Aufzucht der für die Wetermast bzw. für die Zucht bestimmten Absatzferkel mit einer Haltungsdauer von ca. 53 Tagen,
- Ausstallung der Absatzferkel mit einem Lebendgewicht von ca. 25 kg.
- Transport der Absatzferkel in eine zum Unternehmensverbund gehörende Schweinemast- oder Sauenzuchtanlage bzw. Verkauf an fremde Unternehmen (Rein-Raus-Prinzip).

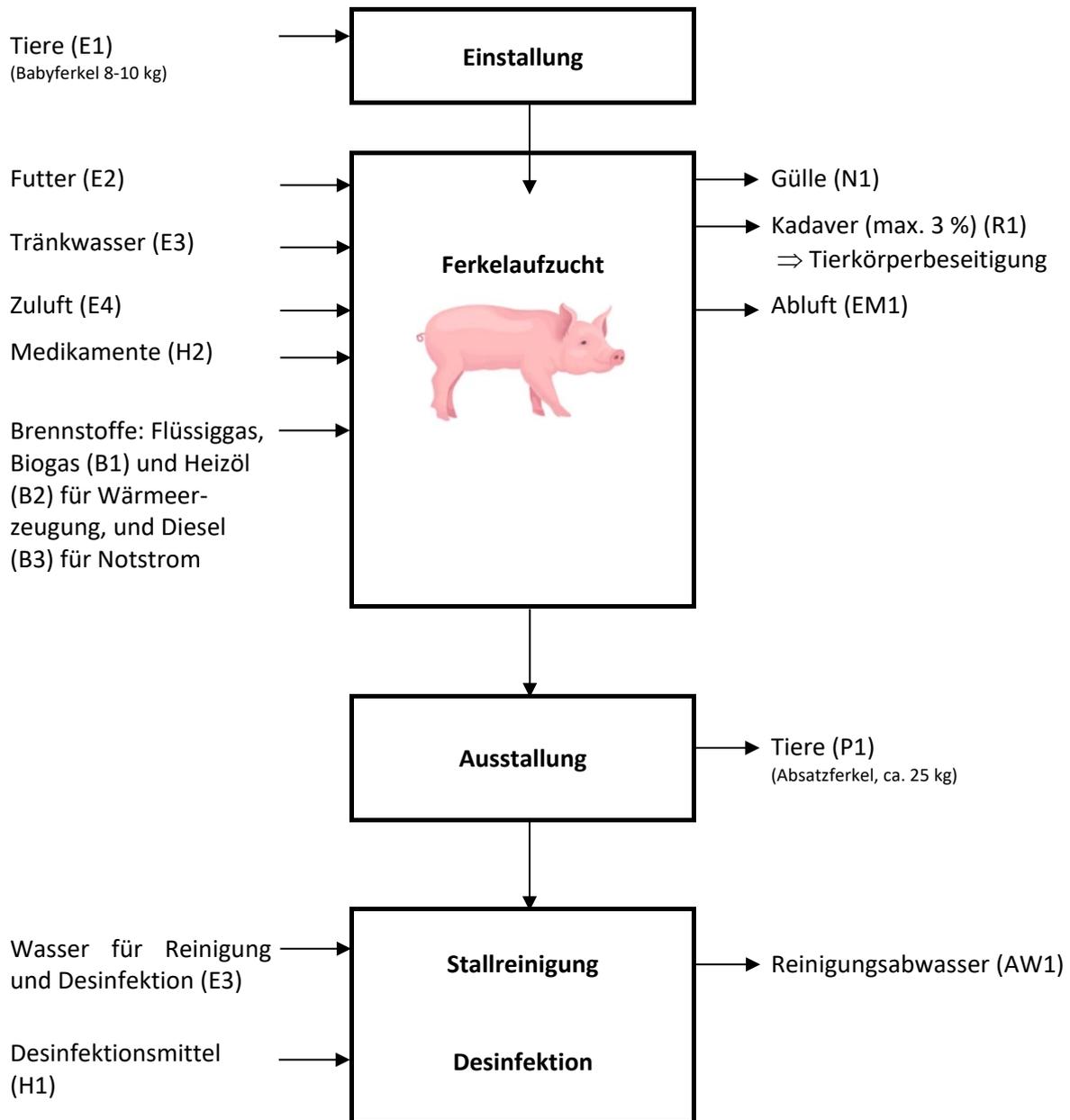
Nach der Ausstallung einer Stalleinheit wird eine Serviceperiode durchgeführt. Die Stallbereiche werden mit kaltem Wasser und Hochdruckreiniger (ohne jeden Zusatz von Chemikalien) gereinigt. Das Reinigungsabwasser wird über die Gülle entsorgt. Nach der Kaltwasserreinigung der Stallbereiche werden die Anlagen mit DVG- (Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft) zugelassenem Desinfektionsmittel desinfiziert. Die Desinfektion gegen Bakterien, Viren und Pilze erfolgt durch Vernebeln eines Gemisches aus Wasser und Desinfektionsmittel.

Durch die Hochdruckvernebelung wird ein Feuchtigkeitsfilm auf die Oberflächen des Halleninneren aufgebracht und dort gebunden, so dass die desinfizierende Wirkung gewährleistet wird. Desinfektionsmittel werden bei Bedarf zugekauft und nur in geringem Umfang in Originalgebinden unter Verschluss in der Anlage bevorratet.

Der Kadavercontainer wird in den Reinigungs- und Desinfektionszyklus der Anlage integriert.

### 2.3.2 Verfahrensbeschreibung als Fließbild

Die allgemeinen Verfahrensschritte in der Stallanlage sind im folgenden Fließbild dargestellt.



**Abbildung 2.2: Grundfließbild der Ferkelaufzucht**

Weiterhin sind Sanitärabwasser (AW2) aus dem Sozialbereich, Niederschlagswasser (AW3) und Siedlungsabfall (R2) als Ausgangsstoffe zu betrachten. Diese Stoffe sind im Verfahrensfließbild nicht dargestellt. Die Stoffmengen sind im Kapitel 3 aufgeführt.

## 2.4 Betriebsbeschreibung

### 2.4.1 Betriebsorganisation

Die Gesamtanlage wird strikt nach dem Schwarz-Weiß-Prinzip bewirtschaftet, um die Seuchengefahr zu minimieren. Die Wasserversorgung erfolgt unverändert über den bestehenden Brunnen und das öffentliche Trinkwassernetz. Die Elektroversorgung erfolgt wie bisher über eine separate Trafostation sowie über eine Hauptverteilung mit den entsprechenden Unterverteilungen zu den Stallgebäuden und den Nebenanlagen.

In der Anlage ist bereits ein Sozialbereich mit Büro- und Pausenraum sowie Sanitärausstattung, entsprechend den gesetzlichen Anforderungen für das Anlagenpersonal vorhanden. In der Anlage werden zukünftig 12 Mitarbeiter in Vollzeit tätig sein.

Die Produktionsanlage ist entsprechend den gültigen Unfallverhütungs-, Arbeitsschutz- und Brandschutzvorschriften ausgerüstet und die Arbeitsdurchführung berücksichtigt die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regelungen.

Einen Überblick über das Verkehrsaufkommen der Anlage im geplanten Zustand gibt Tabelle 4-1.

Das Brandschutzkonzept der Anlage muss fortgeschrieben werden. Es wird nach Fertigstellung nachgereicht und dieser Abschnitt wird entsprechend angepasst.

(Für den Brandschutz der Anlage steht im nordwestlichen Bereich des Betriebsgeländes eine Löschwasserzisterne zur Verfügung. Bei Bedarf kann auch der ca. 300 m südöstlich von der Anlage entfernte Feuerlöschteich genutzt werden.

Für eine eventuelle Brandbekämpfung ist der Standort der Stallanlage in den Brandbekämpfungsplan der örtlichen Feuerwehr integriert. Die Zufahrt für die Feuerwehr erfolgt unmittelbar über die öffentlichen Straßen. Zur weiteren Absicherung im Brandfall werden Handfeuerlöscher übers Anlagengelände verteilt aufgestellt.)

Der Produktionsstandort liegt im Außenbereich. Die Zufahrtsstraßen sind vorhanden und der topographischen Karte zu entnehmen. Die Transporte werden sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht wesentlich verändern.

### 2.4.2 Angaben zu Tierschutz und Tierseuchenhygiene

Entsprechend den Vorgaben nach dem Tierschutzgesetz [19], dem Tiergesundheitsgesetz [19], der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung [2], der Schweinehaltungshygieneverordnung [22] und der Empfehlung für das Halten von Schweinen sind folgende Vorgaben umzusetzen:

- Der Tierbestand der Stallanlage wird durch den Amtstierarzt überwacht.

- Die Anlage wird nach der Schwarz-Weiß-Trennung bewirtschaftet und verfügt über Umkleideräume mit Dusche und WC. Das Anlagengelände ist eingezäunt und Möglichkeiten zur Fahrzeugdesinfektion und Desinfektion des Schuhzeuges sind vorhanden.
- Die Ställe der Anlage werden nach dem Rein-Raus-Prinzip bewirtschaftet.
- Nach der Ausstallung eines Stallbereiches erfolgt eine gründliche Reinigung und Desinfektion bei einer ausreichenden Ruhephase zwischen den einzelnen Durchgängen.
- Die Futter- und Wasserversorgung erfolgt über genügend zur Verfügung stehende Fressplätze und Tränken.
- Zur Sicherung der Wasser-, Futter- und Luftversorgung im Havariefall steht ein Notstromaggregat zur Verfügung. Zusätzlich wird die Anlage mit einer standardisierten Alarmanlage ausgerüstet.
- Die Be- und Entlüftungseinrichtungen sind entsprechend bemessen und entsprechen den allgemein anerkannten Regeln der Lüftungstechnik für die Schweinehaltung.
- Für die geforderte Beleuchtung sind die Stallbereiche mit Fenstern versehen, die mindestens 3 % der Grundfläche entsprechen. Zusätzlich ist eine Beleuchtung installiert, die auch dem Pflegepersonal ein sicheres Arbeiten garantiert.
- Der Zugang zu entsprechendem Beschäftigungsmaterial ist nach den Anforderungen von § 26 TierSchNutzV [2] gewährleistet.
- Zur Vorbeugung von Tierseuchen ist die Stallanlage entsprechend den Anforderungen des § 3 in Verbindung mit den Anlagen 1 bis 3 der SchHaltHygV ausgerüstet.
- Kadaver werden im Kadavercontainer bis zur Abholung durch den zuständigen Tierkörperbeseitiger zwischengelagert. Der Kadavercontainer ist in den Desinfektionsplan der Anlage einbezogen.
- Pflege der Tiere: Täglich werden die Tiere kontrolliert und die Funktionsfähigkeit der technischen Einrichtungen zur Sicherstellung der Lüftung, Wasser- und Futtermittelsversorgung überprüft.
- Das Anlagenpersonal verfügt über Sach- und Fachkunde beim Umgang mit den Tieren und bei der Bedienung der Technik und wird in regelmäßigen Abständen geschult.

**Anlagen:**

Anlage 2.1: Formblatt 2.1

Datum

<b>Antragsunterlage für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren</b>	Formblatt 2.1	Blatt
	Technische Betriebseinrichtungen	

**Anlagedaten**

Reihenfolge nach Fließbild

Anlage / Anlagenteile / Nebeneinrichtungen		Betriebsweise	Aggregat			Auslegungsdaten			Bemerkungen
Kenn-Nr.	Werksbezeichnung	Kont.= K Disk.= D	Kennbuchstabe (Fließbild)	Anzahl	Bezeichnung	Charakterist. Größe	Temp. (°C)	Druck (absolut) (kPa)	

## Lüftungsberechnung gemäß DIN 18910:2017-08

Name:	Brasus Holding GmbH		
Straße, Nummer:	Buchheimer Straße 1		
PLZ, Ort:	07613 Heideiland, OT Thiemendorf		
Standort des Stalls:	07646 Schöngleina		
Betriebseinheit (Stall Nr.):	Maststall 1		
Standort des Stalls:	Anzahl Tierplätze	max. Ventilation*	Ventilation gesamt
Ferkelplätze	3.520	53,3	187.616 m <sup>3</sup> /h
			187.616 m <sup>3</sup> /h
		Anzahl Ventilatoren	12
		Leistung Ventilator Ziehl-Abegg FC056-VDA.6K	16.393 m <sup>3</sup> /h
		installierte Luftleistung:	<b>196.716 m<sup>3</sup>/h</b>

\* DIN 18910:2017-08 Tabelle A.5 — Beispielhafte Planungswerte für Luftvolumenströme in Schweineställen  
Spalte 6, Mindestluftfrate je Tier  $V_L$  [m<sup>3</sup>/h]

## Lüftungsberechnung gemäß DIN 18910:2017-08

Name:	Brasus Holding GmbH		
Straße, Nummer:	Buchheimer Straße 1		
PLZ, Ort:	07613 Heideiland, OT Thiemendorf		
Standort des Stalls:	07646 Schöngleina		
Betriebseinheit (Stall Nr.):	Maststall 2		
Standort des Stalls:	Anzahl Tierplätze	max. Ventilation*	Ventilation gesamt
Ferkelplätze	3.520	53,3	187.616 m <sup>3</sup> /h
			187.616 m <sup>3</sup> /h
		Anzahl Ventilatoren	12
		Leistung Ventilator Ziehl-Abegg FC056-VDA.6K	16.393 m <sup>3</sup> /h
		installierte Luftleistung:	<b>196.716 m<sup>3</sup>/h</b>

\* DIN 18910:2017-08 Tabelle A.5 — Beispielhafte Planungswerte für Luftvolumenströme in Schweineställen

Spalte 6, Mindestluftfrate je Tier VL [m<sup>3</sup>/h]

## Lüftungsberechnung gemäß DIN 18910:2017-08

Name:	Brasus Holding GmbH		
Straße, Nummer:	Buchheimer Straße 1		
PLZ, Ort:	07613 Heidefeld, OT Thiemendorf		
Standort des Stalls:	07646 Schöngleina		
Betriebseinheit (Stall Nr.):	Maststall 3		
Standort des Stalls:	Anzahl Tierplätze	max. Ventilation*	Ventilation gesamt
Ferkelplätze	3.520	53,3	187.616 m <sup>3</sup> /h
			187.616 m <sup>3</sup> /h
		Anzahl Ventilatoren	12
		Leistung Ventilator Ziehl-Abegg FC056-VDA.6K	16.393 m <sup>3</sup> /h
		installierte Luftleistung:	<b>196.716 m<sup>3</sup>/h</b>

\* DIN 18910:2017-08 Tabelle A.5 — Beispielhafte Planungswerte für Luftvolumenströme in Schweineställen

Spalte 6, Mindestluftfrate je Tier VL [m<sup>3</sup>/h]

## Lüftungsberechnung gemäß DIN 18910:2017-08

Name:	Brasus Holding GmbH		
Straße, Nummer:	Buchheimer Straße 1		
PLZ, Ort:	07613 Heide land, OT Thiemendorf		
Standort des Stalls:	07646 Schöngleina		
Betriebseinheit (Stall Nr.):	Maststall 4		
Standort des Stalls:	Anzahl Tierplätze	max. Ventilation*	Ventilation gesamt
Ferkelplätze	3.520	53,3	187.616 m <sup>3</sup> /h
			187.616 m <sup>3</sup> /h
		Anzahl Ventilatoren	12
		Leistung Ventilator Ziehl-Abegg FC056-VDA.6K	16.393 m <sup>3</sup> /h
		installierte Luftleistung:	<b>196.716 m<sup>3</sup>/h</b>

\* DIN 18910:2017-08 Tabelle A.5 — Beispielhafte Planungswerte für Luftvolumenströme in Schweineställen

Spalte 6, Mindestluftrate je Tier VL [m<sup>3</sup>/h]

## Lüftungsberechnung gemäß DIN 18910:2017-08

Name:	Brasus Holding GmbH		
Straße, Nummer:	Buchheimer Straße 1		
PLZ, Ort:	07613 Heide land, OT Thiemendorf		
Standort des Stalls:	07646 Schöngleina		
Betriebseinheit (Stall Nr.):	Maststall 5		
Standort des Stalls:	Anzahl Tierplätze	max. Ventilation*	Ventilation gesamt
Ferkelplätze	3.520	53,3	187.616 m <sup>3</sup> /h
			187.616 m <sup>3</sup> /h
		Anzahl Ventilatoren	12
		Leistung Ventilator Ziehl-Abegg FC056-VDA.6K	16.393 m <sup>3</sup> /h
		installierte Luftleistung:	<b>196.716 m<sup>3</sup>/h</b>
* DIN 18910:2017-08 Tabelle A.5 — Beispielhafte Planungswerte für Luftvolumenströme in Schweineställen			

Spalte 6, Mindestluft rate je Tier VL [m<sup>3</sup>/h]